

Hauszeitung

Ausgabe 1/2027



*Die Zeitung für
alle, deren Herz
für unsere
Senior*innen
schlägt.*



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige, liebe Leserinnen und Leser,

wenn die Tage kürzer werden, die Temperaturen sinken und die ersten Lichter in den Fenstern leuchten, ist es wieder Zeit für unsere Winterausgabe der Hauszeitung.

Die zweite Jahreshälfte 2026 war im Seniorenzentrum Unterföhring geprägt von vielen Begegnungen, besonderen Momenten und schönen Ereignissen. Mit dieser Ausgabe blicken wir auf die vergangenen Monate zurück und geben Ihnen einen Einblick in das Leben in unserem Haus.

Hinter uns liegen zahlreiche Veranstaltungen, Aktivitäten, Ausflüge und Feste. Es wurde gelacht, gefeiert, erzählt und kreativ gearbeitet. Diese gemeinsamen Erlebnisse machen unser Seniorenzentrum zu einem lebendigen Ort, an dem Gemeinschaft und Miteinander einen wichtigen Platz haben. Sie zeigen, wie wertvoll gemeinsame Zeit und ein herzliches Miteinander im Alltag sind.

Auch personell gab es Veränderungen: Wir begrüßten neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und dankten langjährigen Kolleginnen und Kollegen für ihre Treue und ihr Engagement. Neue Herausforderungen meistern wir gemeinsam und mit gegenseitiger Unterstützung.

Nun beginnt die stimmungsvolle Adventszeit, die zum Innehalten, Erinnern und gemeinsamen Verbringen von Zeit einlädt. Wir freuen uns auf schöne Stunden mit Musik, Geschichten und vorweihnachtlichen Begegnungen. Dabei möchten wir die besondere Atmosphäre dieser Jahreszeit gemeinsam genießen.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich täglich mit viel Herzblut für unsere Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen. Ebenso danke ich unserem Heimbeirat, den Angehörigen, Ehrenamtlichen, Kooperationspartnern und allen, die unser Haus begleiten und bereichern.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Winterausgabe, eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und einen guten Start in ein gesundes und glückliches neues Jahr.

♥ ichtst Ihre

Dorothea Homann
Heimleitung

Inhalt

- 2 Vorwort
- 3 Geburtstage
- 4 Gruß des neuen BGM, Veranstaltungskalender
- 5-6 Personalberichte, PeBeM
- 7 Pflegeordnungsgesetz
- 8-9 Berichte, Hospizbegleitung, Verstorbene
- 10-11 Fotorückblick
- 12 Kreuzworträtsel
- 13-15 Bunte Momente im SZ
- 16-17 Neun Jahre voller Grace
- 18-19 Gedicht, Rezept
- 20 Impressum und Rätsellösung



95. Geburtstag von Fr. Irmgard Hartl mit 1. Bürgermeister Florian Klietsch.

November

- | | |
|----------------------|---------------------------|
| Marianne K. (1. OG) | 12.11. zum 91. Geburtstag |
| Brigitte K. (1. OG) | 14.11. zum 88. Geburtstag |
| Marianne B. (1. OG) | 16.11. zum 88. Geburtstag |
| Hildegard J. (EG) | 16.11. zum 94. Geburtstag |
| Klaus Z. (EG) | 16.11. zum 91. Geburtstag |
| August I. (DG) | 18.11. zum 92. Geburtstag |
| Werner B. (1. OG) | 22.11. zum 92. Geburtstag |
| Anneliese G. (1. OG) | 22.11. zum 86. Geburtstag |

Dezember

- | | |
|-------------------|---------------------------|
| Renate N. (DG) | 02.12. zum 91. Geburtstag |
| Ludwig G. (1. OG) | 19.12. zum 87. Geburtstag |
| Edith R. (1. OG) | 20.12. zum 81. Geburtstag |
| Irmgard L. (DG) | 22.12. zum 96. Geburtstag |
| Erika H. (EG) | 28.12. zum 90. Geburtstag |

Januar

- | | |
|-----------------|---------------------------|
| Gerhard L. (EG) | 05.01. zum 85. Geburtstag |
|-----------------|---------------------------|

95. Geburtstag von Fr. Theresia Vazzoler mit 3. BGM Philipp Schwarz und Familie.



Februar

- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| Johann R. (DG) | 04.02. zum 92. Geburtstag |
| Elisabeth H. (1. OG) | 06.02. zum 91. Geburtstag |
| Karl E. (1. OG) | 21.02. zum 88. Geburtstag |
| Anna-Elisabeth L. (1. OG) | 22.02. zum 73. Geburtstag |

März

- | | |
|--------------------|---------------------------|
| Heidrun S. (1. OG) | 02.03. zum 87. Geburtstag |
| Walter S. (DG) | 11.03. zum 83. Geburtstag |
| Barbara B. (EG) | 16.03. zum 93. Geburtstag |
| Helmut R. (DG) | 22.03. zum 85. Geburtstag |

April

- | | |
|----------------------|---------------------------|
| Klothilde T. (1. OG) | 02.04. zum 92. Geburtstag |
| Theresia Z. (1. OG) | 05.04. zum 80. Geburtstag |
| Peter P. (EG) | 12.04. zum 74. Geburtstag |
| Anna K. (1. OG) | 18.04. zum 87. Geburtstag |
| Gerhard G. (EG) | 24.04. zum 91. Geburtstag |
| Gudrun R. (EG) | 28.04. zum 88. Geburtstag |
| Karin S. (1. OG) | 29.04. zum 86. Geburtstag |
| Ernst R. (EG) | 30.04. zum 90. Geburtstag |

Mai

- | | |
|-------------------|---------------------------|
| Anton M. (1. OG) | 09.05. zum 78. Geburtstag |
| Herbert Z. (DG) | 16.05. zum 88. Geburtstag |
| Adelheid K. (EG) | 20.05. zum 92. Geburtstag |
| Hannelore E. (DG) | 22.05. zum 93. Geburtstag |
| Ingeborg M. (DG) | 24.05. zum 86. Geburtstag |
| Elisabeth H. (EG) | 28.05. zum 88. Geburtstag |

Grußwort des neuen Bürgermeisters Florian Klietsch



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist mir eine große Freude, dass ich erstmals auch ein Grußwort in der Hauszeitung unseres Seniorenzentrums schreiben darf. Seit Mai bin ich als Erster Bürgermeister in unserem schönen Unterföhring im Amt.

In dem knappen halben Jahr, das seither vergangen ist, habe ich mich nicht nur mit vielen Sachthemen auseinandergesetzt, wie wir unsere Gemeinde weiterentwickeln können. Ich bin vor allem auch mit ganz vielen Menschen bei uns im Ort persönlich ins Gespräch gekommen.

Die allermeisten dieser Begegnungen habe ich sehr genossen. Das gilt ganz besonders für die Besuche, die ich bislang im Seniorenzentrum machen durfte. Es ist für mich immer wieder schön, wenn ich Jubilarinnen und Jubilaren hier im Haus zu runden Geburtstagen gratulieren kann. Da ich wahrnehme, dass die Freude meist nicht nur meinerseits ist, gehören diese Begegnungen zu meinen angenehmsten Terminen als Bürgermeister.

Mit denjenigen von Ihnen, die heuer keinen runden Geburtstag haben, komme ich dann in der Weihnachtszeit zusammen. Denn ich werde sehr gerne die Tradition meines Vorgängers Andreas Kemmelmeier fortsetzen und Ihnen zum Fest Weihnachtssterne vorbeibringen.

Vielleicht kann ich Ihnen dann auch schon weitere Neuigkeiten zur Erweiterung des Seniorenzentrums schildern. Für das Areal des alten Feuerwehrhauses an der St.-Florian-Straße, wo der Erweiterungsbau entstehen soll, wird derzeit das Raumbuch erarbeitet. Der Weg zu konkreten Entwürfen ist dann nicht mehr weit.

An dieser Stelle darf ich Ihnen noch einige Texte in dieser Ausgabe der Hauszeitung ans Herz legen. So informiert Frau Homann Sie zum einen über alles Wichtige zur Pflegereform. Zum anderen stellt sie Ihnen Mersiha Arnautovic noch einmal genauer vor. Die meisten von Ihnen werden sie schon länger kennen, denn sie arbeitet schon seit September 2015 im Seniorenzentrum. Zum 1. Oktober 2026 hat sie nun aber die Pflegedienstleitung von Lydia Kovtun übernommen. Für diese Aufgabe wünsche auch ich ihr gutes Gelingen.

Ihnen allen aber nun erst einmal viel Vergnügen beim Blättern, Schmökern und Lesen der Zeitung. Wir sehen uns dann spätestens in der Weihnachtszeit.

Herzliche Grüße,
Florian Klietsch
Erster Bürgermeister

Veranstaltungskalender für das 1. Halbjahr 2027

09.02.2027	Faschingsfeier
04.05.2027	Maifeier mit Uschi und Hans
06.05.2027	Vatertags Brunch
09.05.2027	Muttertags Café
01.06.2027	Sommerfest mit Uschi und Hans
(Angaben ohne Gewähr; die Uhrzeiten werden noch bekanntgegeben)	

- Außerdem:
- ✓ Jeden letzten Montag oder Dienstag im Monat ist Monatsgeburtstag für alle Geburtstagskinder. Ebenfalls heißen wir unsere Neueinzüge an diesem Tag herzlich willkommen.
 - ✓ Weiterhin werden 2 Abendveranstaltungen im Monat stattfinden. Dämmerstopp ist stationsübergreifend und eine Abendveranstaltung themenbezogen für eine Station.

Unsere neue Pflegedienstleitung – herzlich willkommen, Frau Arnautovic!

Seit dem 1. Oktober 2026 ist Frau Mersiha Arnautovic die Pflegedienstleitung unseres Seniorenzentrums Unterföhring. Wir freuen uns sehr, diese wichtige Position mit einer erfahrenen Mitarbeiterin aus den eigenen Reihen besetzen zu können, die unser Haus, unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie das Team seit vielen Jahren kennt.

Frau Arnautovic kam aus Bosnien zu uns und startete im September 2015 als Pflegefachkraft in unserem Seniorenzentrum. Mit ihrem Engagement, ihrem Verantwortungsbewusstsein und ihrer fachlichen Kompetenz übernahm sie bald weitere Aufgaben.

Von 2017 bis 2022 war sie als Wohnbereichsleitung im 1. Obergeschoss tätig. Parallel dazu absolvierte sie von 2018 bis 2019 erfolgreich die Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft. Im September 2022 übernahm sie zusätzlich die Position der stellvertretenden Pflegedienstleitung und sammelte wertvolle Erfahrungen für ihre heutige Aufgabe.

Nun trägt sie die Verantwortung für den gesamten Pflegebereich. Sie folgt auf Frau Lidia Kovtun, die unser Unternehmen zum 31. Oktober 2026 verlassen hat.

Für uns ist diese Entscheidung etwas Besonderes: Frau Arnautovic hat unser Seniorenzentrum über viele Jahre mitgeprägt und kennt die Abläufe, die Strukturen und vor allem die Menschen, die unser Haus ausmachen. Als kompetente, engagierte und zuverlässige Mitarbeiterin schätzen wir sie sehr.



Auch privat ist Frau Arnautovic vielseitig: Sie ist Mutter von drei Kindern und stolze Großmutter von zwei Enkelkindern. Ihren Ausgleich findet sie in ihrem Garten, wo sie gerne werkelt, und bei ausgedehnten Spaziergängen mit ihrem Hund Diego.

Liebe Frau Arnautovic, wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg in Ihrer neuen Aufgabe sowie stets ein gutes Händchen bei Ihren Entscheidungen. Auf die weitere Zusammenarbeit freuen wir uns sehr und wünschen Ihnen für Ihren neuen Verantwortungsbereich alles Gute!

Unser Praktikant stellt sich vor

Mein Name ist Lennart Görtz und ich bin in München geboren und aufgewachsen. Sport begleitet mich schon seit meiner Kindheit – früher beim Fußball und Taekwondo, heute vor allem beim Kraftsport. Seit sechs Jahren beschäftige ich mich außerdem intensiv mit dem Thema Ernährung.

Nach meinem Abitur absolvierte ich ein duales Studium im Bereich Gesundheitsmanagement und sammelte anschließend Erfahrungen in verschiedenen Pflegeeinrichtungen. Dabei unterstützte ich Pflegekräfte unter anderem mit Übungen zu Stressmanagement, Bewegung und rücken schonendem Arbeiten.

Seit 2024 studiere ich Healthcare-Management an der Katholischen Stiftungshochschule München. Im Rahmen meines Praktikums im Seniorenzentrum Unterföhring möchte ich nun die vielfältigen Aufgaben der Heimleitung sowie die Abläufe einer Pflegeeinrichtung näher kennenlernen.

Ich freue mich, unser Team kennenzulernen, spannende Einblicke in den Einrichtungsallday zu gewinnen und meine Erfahrungen zu erweitern!





Wir begrüßen Frau Sanela Hasanbašić

Mein Name ist Sanela Hasanbašić. Ich wurde am 5. Mai 1991 in Gradačac, Bosnien und Herzegowina, geboren und lebe seit September 2015 in Deutschland. Gemeinsam mit meinem Ehemann und unserem Kind wohne ich in Heimstetten.

Meine berufliche Laufbahn in Deutschland begann ich mit einer Ausbildung zur Pflegefachkraft an der Heimerer Akademie in München, die ich 2018 erfolgreich abschloss. Anschließend war ich im Seniorenzentrum Collegium 2000 in Heimstetten tätig, wo ich über viele Jahre wertvolle Erfahrungen in der Pflege und in verschiedenen Leitungsfunktionen sammeln konnte.

Um meine fachlichen und organisatorischen Kenntnisse weiter zu vertiefen, absolvierte ich von September 2024 bis Juli 2025 den PDL-Basiskurs zur verantwortlichen Pflegefachkraft.

Seit dem 1. Oktober 2026 unterstütze ich das Team des Seniorenzentrums Unterföhring als Wohnbereichsleitung im Erdgeschoss und stellvertretende Pflegedienstleitung. Ich freue mich darauf, meine bisherigen Erfahrungen einzubringen, gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen die Qualität unserer Arbeit weiterzuentwickeln und die Stärken jedes Einzelnen zu fördern.

Besonders wichtig sind mir eine offene Kommunikation, ein wertschätzender Umgang miteinander und ein guter Zusammenhalt im Team. Ich möchte eine verlässliche Ansprechpartnerin sein, Mitarbeitende in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung unterstützen und gemeinsam Lösungen für die täglichen Herausforderungen finden.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe, viele schöne Begegnungen und die Zusammenarbeit mit dem gesamten Team. Gemeinsam möchte ich dazu beitragen, unser Seniorenzentrum als einen Ort zu gestalten, an dem sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner gut aufgehoben fühlen und Mitarbeitende gerne arbeiten.

Öffnungszeiten unserer Buchhaltung – Barauszahlungen

Liebe Bewohner*innen, liebe Angehörige,
bei Fragen zur Abrechnung oder bei Barauszahlungen, z.B. Taschengeldauszahlung, wenden Sie sich bitte an Frau Vajagic. Tel. 089 999816815 - Montag – Freitag 08:00 – 13:30 Uhr oder per Email: verwaltung@sz-unterfoehring.de.

Außerhalb dieser Zeiten ist eine Barauszahlung nicht möglich! Vielen Dank!
Ihre Verwaltung

PeBeM – Gemeinsam die Pflege der Zukunft gestalten

In unserem Seniorenzentrum Unterföhring beschäftigen wir uns mit der Einführung von **PeBeM – der Personalbemessung in der Pflege**. Ziel ist es, die Aufgaben im Pflegealltag künftig noch gezielter nach den jeweiligen Qualifikationen und Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden zu verteilen.

Pflegefachkräfte, Pflegefachhelfer und Pflegehilfskräfte sollen entsprechend ihrer Ausbildung eingesetzt werden und gut zusammenarbeiten. Dadurch möchten wir Zuständigkeiten klarer gestalten, unsere Mitarbeitenden sinnvoll unterstützen und mehr Zeit für die individuellen Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner schaffen.

Bei diesem Veränderungsprozess werden wir seit Oktober von **Frau Anika Emmermacher von der Firma Emmermacher Coaching** fachlich begleitet. Gemeinsam betrachten wir unsere bisherigen Abläufe, prüfen mögliche Verbesserungen und entwickeln Lösungen, die zu unserer Einrichtung passen. Die Mitarbeitenden werden in diesen Prozess einbezogen und bei der Umsetzung neuer Aufgaben und Abläufe unterstützt.

Die Umstellung erfolgt Schritt für Schritt. Dabei ist uns besonders wichtig, dass die Qualität und Sicherheit der Pflege jederzeit gewährleistet bleiben und unsere Bewohnerinnen und Bewohner weiterhin im Mittelpunkt stehen. Auch die Rückmeldungen des Heimbeirats und der Bewohnerschaft sind für uns wertvoll.

Unser gemeinsames Ziel ist es, die vorhandenen Kompetenzen bestmöglich einzusetzen, die Zusammenarbeit im Team zu stärken und auch künftig eine gute, verlässliche Pflege und Betreuung in unserem Seniorenzentrum sicherzustellen.

Das Pflegeneuordnungsgesetz (PNOG) – Was bedeutet die geplante Pflegereform für uns?

Die Pflegeversicherung steht vor großen Veränderungen. Mit dem Pflegeneuordnungsgesetz möchte die Bundesregierung die Finanzierung der Pflege langfristig sichern und die Versorgung pflegebedürftiger Menschen weiterentwickeln. Doch was steckt hinter dieser Reform und was bedeutet sie für unsere Bewohnenden und ihre Angehörigen? Warum ist eine Reform notwendig?

Immer mehr Menschen sind auf Pflege und Unterstützung angewiesen. Gleichzeitig steigen die Kosten für Personal, Versorgung und Pflegeleistungen. Die soziale Pflegeversicherung steht dadurch vor großen finanziellen Herausforderungen.

Mit dem Pflegeneuordnungsgesetz, kurz PNOG, möchte die Bundesregierung die Einnahmen und Ausgaben der Pflegeversicherung besser aufeinander abstimmen. Ziel ist es, die Pflege auch in Zukunft finanzierbar zu halten und die Versorgung pflegebedürftiger Menschen sicherzustellen.

Was soll sich verändern?

Ein wichtiger Bestandteil der Reform ist die Vereinfachung bisheriger Leistungen. Insbesondere Menschen, die zu Hause gepflegt werden, sollen künftig von gebündelten Leistungsbudgets und einer besseren Unterstützung profitieren. Geplant ist außerdem eine stärkere Ausrichtung auf die Vorbeugung von Pflegebedürftigkeit. Durch frühzeitige Beratung und fachliche Begleitung sollen pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen besser unterstützt werden. Auch der Abbau von Bürokratie und der Einsatz digitaler Lösungen gehören zu den Zielen der Reform. Die bisherigen Pflegegrade 1 bis 5 sollen bestehen bleiben. Allerdings sind Änderungen bei einzelnen Leistungsansprüchen und bei der Begutachtung vorgesehen.



Was bedeutet das für unsere Bewohnerinnen und Bewohner?

Für Menschen, die in einer stationären Pflegeeinrichtung leben, sind vor allem die zukünftige Finanzierung der Pflegeversicherung und mögliche Veränderungen bei den Leistungen von Bedeutung. Die Pflegeversicherung übernimmt einen Teil der pflegebedingten Aufwendungen. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und weitere nicht von der Pflegeversicherung gedeckte Aufwendungen müssen dagegen grundsätzlich selbst getragen werden. Wie sich die geplanten Änderungen auf die finanzielle Situation der Bewohnerinnen und Bewohner auswirken, wird sich erst im weiteren Gesetzgebungsverfahren und bei der konkreten Umsetzung zeigen. Für Angehörige, die ihre Familienmitglieder zu Hause pflegen, könnten die geplanten Veränderungen bei den Leistungsbudgets und der fachlichen Begleitung neue Möglichkeiten der Unterstützung eröffnen.

Was bedeutet die Reform für die Pflegeeinrichtungen?

Auch Pflegeeinrichtungen stehen vor großen Herausforderungen. Sie müssen eine qualitativ hochwertige Versorgung gewährleisten und gleichzeitig mit steigenden Kosten und einem hohen Bedarf an qualifiziertem Personal umgehen. Der geplante Bürokratieabbau und die Förderung digitaler Prozesse sollen dazu beitragen, Arbeitsabläufe zu vereinfachen und Pflegekräfte zu entlasten. Entscheidend wird sein, ob diese Maßnahmen tatsächlich im Alltag ankommen und den Mitarbeitenden mehr Zeit für das geben, worauf es wirklich ankommt: die persönliche Zuwendung und eine gute Versorgung unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Unser Fazit

Das Pflegeneuordnungsgesetz zeigt, wie wichtig es ist, die Pflege in Deutschland langfristig zu sichern. Eine Reform muss dabei sowohl die finanzielle Stabilität der Pflegeversicherung als auch die Bedürfnisse der Pflegebedürftigen, ihrer Angehörigen und der Mitarbeitenden in den Blick nehmen.

Für uns im **Seniorenzentrum Unterföhring** bleibt unabhängig von gesetzlichen Veränderungen eines besonders wichtig: **Der Bewohnende steht im Mittelpunkt**. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner sollen sich bei uns gut aufgehoben fühlen und die Unterstützung, Pflege und Wertschätzung erhalten, die sie benötigen und verdienen.

Wir werden die weiteren Entwicklungen aufmerksam verfolgen und Sie informieren, sobald konkrete Auswirkungen auf die stationäre Pflege erkennbar sind.



Spielenachmittag im Seniorenheim

Der Spielenachmittag im Seniorenheim ist zu einem festen Bestandteil des Wochenablaufs geworden. Besonders der Freitagnachmittag wird von den Bewohnerinnen und Bewohnern mit Vorfreude erwartet. An diesem Tag besucht der FSD das Seniorenzentrum, um gemeinsam mit den Senioren einen abwechslungsreichen Spielenachmittag zu gestalten.

Auf den Tischen werden verschiedene Brettspiele aufgebaut, die zum Mitmachen einladen. Bereits aus der Ferne ist das Klackern der Würfel deutlich zu hören, was die gespannte und fröhliche Atmosphäre im Raum unterstreicht. Der Spielenachmittag bietet den Seniorinnen und Senioren nicht nur eine sinnvolle Beschäftigung, sondern auch eine willkommene Abwechslung zum Heimaltag.

Das Angebot wird von den Bewohnenden sehr gut angenommen und erfreut sich großer Beliebtheit. Es trägt dazu bei, die Gemeinschaft zu stärken und den Alltag im Seniorenzentrum auf angenehme Weise zu bereichern.

Ein Geschenk von den Azubis des Hagebaumarktes Unterföhring

Im Rahmen eines sozialen Projekts besuchten uns die Auszubildenden des Hagebaumarktes Unterföhring mit einem besonderen Geschenk: einem kleinen Pfirsichbäumchen, das sie gemeinsam im Garten einpflanzten.

Unsere Bewohnenden freuten sich sehr über diese schöne Überraschung.

Wir bedanken uns herzlich bei der Leitung des Hagebaumarktes Unterföhring und den Auszubildenden für die tolle Idee, das Engagement und das wunderbare Geschenk, das unseren Garten künftig bereichern wird.

Gemeinsam stark für strahlende Senioren Augen

Wir sagen Danke!

Das Seniorenzentrum blickt auf ein ereignisreiches Jahr voller gelungener Veranstaltungen zurück, die nur durch das großartige Zusammenspiel von Betreuungsteam, Mitarbeitern und Angehörigen möglich waren.

Auch in diesem Jahr war im Seniorenzentrum einiges geboten. Die Betreuung stellte in den vergangenen Monaten ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine, dass bei den Bewohnerinnen und Bewohnern für viel Freude und unvergessliche Momente sorgte. Ein traditioneller Höhepunkt war die feierliche Maifeier, bei der gemeinsam der stolze, selbstgemachte Maibaum bewundert und aufgestellt wurde. Auch das bunte Sommerfest, das bei bestem Wetter zusammen mit den Angehörigen gefeiert wurde, bleibt allen Beteiligten in schöner Erinnerung. Ein ganz besonderes, lautstarkes Highlight war zudem der Besuch des „Harley-Davidson-Chapters Landshut“, der nicht nur für ordentlich Knattern, sondern auch für leuchtende Augen bei den Mitarbeitern und Senioren sorgte.

Hinter solchen Momenten steckt jede Menge Herzblut und Teamarbeit. Ein herzliches Dankeschön gilt daher den vielen Helfern, die diese Feste überhaupt erst möglich machen: den engagierten Mitarbeitern des gesamten Seniorenzentrums, den tatkräftigen Angehörigen sowie den Musikern Ulli Nierer und Uschi und Hans, die stets für die passende Stimmung sorgten. Auch für das kommende Jahr sind bereits viele abwechslungsreiche Veranstaltungen geplant, auf die sich alle schon jetzt freuen dürfen.



Das Team der Hospiz-Initiative Unterföhring: v.l.: Claudia Suppra, Hertha Klein, Angelika Weinfurtnner-Eberle, und Sabine Krammer. Foto: Gemeinde Ufg.

Die ehrenamtliche Hospizbegleitung der Hospiz-Initiative Unterföhring

Wenn Sie für einen Angehörigen oder einen Freund Unterstützung durch einen ehrenamtlichen Hospizbegleiter wünschen und sich angesprochen fühlen, können Sie sich gerne bei uns melden. In einem persönlichen Gespräch informieren wir Sie ausführlich über die Möglichkeiten der Unterstützung durch einen Hospizbegleiter.

Die Hospiz-Initiative Unterföhring hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen auf ihrer letzten Reise zu begleiten. Gleichzeitig werden Familien, Angehörige und Freunde beraten und im Alltag unterstützt.

Unsere ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter stehen den betroffenen Menschen sowie deren Angehörigen, Freunden und Familien für 1 bis 2 Stunden pro Woche zur Verfügung – entweder im häuslichen Umfeld oder im Seniorenzentrum. Das Angebot umfasst einfühlsames Zuhören, emotionale Gespräche, gemeinsame Spaziergänge und kleine alltagspraktische Hilfen. Alle ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter verfügen über eine abgeschlossene Schulung und nehmen während ihres Einsatzes regelmäßig an Gruppentreffen, Reflexionsgesprächen und Supervision teil.

Ihre Hospiz-Initiative Unterföhring
Sabine Krammer-Fellermayer
Tel. 089 923 344 98 14; Email: krammer-fellermayer@unterfoehring.de

Die Gedanken und Erinnerungen sind bei unseren lieben verstorbenen Bewohner*innen

Burkhard F. – 21.06.2026 - im Alter von 82 Jahren
Hildegard K. – 22.06.2026 – im Alter von 93 Jahren
Hans-Otto S. – 23.06.2026 – im Alter von 89 Jahren
Dieter D. – 30.06.2026 – im Alter von 90 Jahren
Maria H. – 17.08.2026 – im Alter von 96 Jahren
Berta L. – 03.09.2026 – im Alter von 92 Jahren
Maria S. – 01.10.2026 – im Alter von 89 Jahren
Jakob V. – 18.10.2026 – im Alter von 85 Jahren

WIR NEHMEN
ABSCHIED





Grill-
duft und
Sommer-
glück

Gemeinsam
lachen

A bissl
Wiesn-
gefühl

Unser
Sommer –
gemeinsam
erlebt

Für einen
kühlen
Kopf

bewegl. Schließvorrichtung	↘	Ausruf der Verwunderung	↘	bedauerlich	↘	christliches Fest	↘	ein Tasteninstrument spielen	↘	eurasischer Staat	↘	Dreschplatz in der Scheune	bellen	mäßig warm	↘	fein, empfindlich	↘	Öko-Landwirt	Rücklage
Speisefisch, Salm	→					Gerte	→					Tasteninstrument	→						
↗				Ab-schnitt der Woche	→			ver-schwom-men, vage	→							Sinnesorgan		Weit-macht (Abkür-zung)	
zeitlich später, hinterher	↗					gerade jetzt	→					Kfz zur Personenbeförderung	→						
Entwicklungsabschnitt		Hab-, Raifsucht		Wasser-vogel, Nutztier		Gefäß mit Henkel		munter, lebhaft	→					eine Spielkarte		Feld- und Wiesentier	→		
↗								franzö-sischer Weich-käse	↘		Rätsel-löserin	→	Monats-name, Hornung						
zufällig treffen		musika-lisches Bühnenwerk		poe-tisch: Frühling		Mutter Jesu		Tätig-keit, Arbeits-bereich	→					Laub-baum mit weißer Rinde		Fluss zur Donau		weib-liches Rind	
↗						kurz ge-bratene Fleisch-schnitte	↘					lang-schwän-ziger Papagei		befes-tigtes Hafen-ufer	↘				
deutsche Stadt am Rhein	↗							eng-lisches Bier	↘		Kraft-stoff auf-füllen	→					Leicht-metall (Kzw.)		Ausdehnungs-begriff
Zeitungswesen		Ab-schieds-gruß		Bau-element	→								be-stimmter Artikel		Verbin-dungs-line, -stelle	→			
↗						von niedri-ger Tem-peratur		Gerät zum Messen der Wäs-sertiefe	→	Rund-funk-gerät						aus-ge-nom-men, frei von		vor Kälte zittern (ugs.)	
italie-nisch. danke		Katzen-schrei		Übrig-geblie-benes		Hahnen-fuß-gewächs	→					Besitzer		Kopf-be-deckung	→				
↗								griechi-sche Haupt-stadt		zu keiner Zeit					bereit-willig		Frage-wort		Felsen-insel bei Mar-seille
Doppelkontinent		trainie-ren		kleines hirsch-artiges Waldtier		Brust-stück an Hose, Kleid	→				waage-rechte Reihe		Textil-erzeug-nis						
Ausflug zu Pferde	→									Kriech-tier	→					ein Stern-bild		über-fällig; abends	afrika-nische Großkatze
↗						Zeit-messer		Raub-fisch	→			Gruppe von Musikern (engl.)		Ge-räusch-instru-ment	→				
Großherzigkeit		Rück-seite des Unter-schenkels		akust. Auto-signal-gerät	→					muster-haft, voll-kommen		schwei-zerischer Sagen-held	↘				je, für (latei-nisch)		
↗														benach-bart, nicht weit		Schling-Urwald-pflanze	→		
eine Zahl	↗							↘	Wurf-, Sport-gerät		Feld-ertrag	→					eine Euro-päern		Riemen-werk der Reit- und Zugtiere
ver-schieden		Bruder Abels		Zu-Tal-Bringen des Viehs		Bogen-geschoss	→					nach langer Ver-zö-gerung		schma-ler Spalt	→				
↗										Kerbtier		gelblich braune Erdart	→			Ehe-gatte		Wand-verklei-dung aus Papier	sich recken und dehnen
Werbung		in geringer Menge		Ge-schwin-digkeit		Hast	→					Sieger, Bester		höherer Schulab-schluss	→				
durch den Geruchssinn aufspüren	→									Roll-körper	→			Affodill-gewächs, Heil-pflanze	↘	Bezeich-nung	→		
↗						dickes Seil		internatio-nales Not-signal	→				dt. Politike-rin (Ri-carda)				Trink-gefaß		selten, knapp
der dort		Wohn-zins	→							Stück vom Ganzen	→				Inhalts-losigkeit	→			
↗						Samm-lung von Schrift-stücken	→						koffein-haltiges Kalt-getränk	→			Senke im Gelände		
Brustknochen		Schutz-fürsorg-liche Aufsicht	→							Stille	→				Him-mels-körper	→			

Lösung auf Seite 20

Lebensfreude im Alter

Ein Blick auf unsere Aktivitäten im Seniorenheim



Ausflug mit der Nachbarschaftshilfe ins Café Ludwig nach Schwabing.

In unserem Seniorenheim wird das Leben durch zahlreiche Aktivitäten und Angebote des Heimbeirats bereichert, die nicht nur die Gemeinschaft stärken, sondern auch das Wohlbefinden unserer Bewohner fördern. Ein besonderes Highlight, sind die regelmäßigen Ausflüge in die schönen Cafés der Umgebung, wo die Bewohner die Gelegenheit haben, sich bei leckeren Kuchen und einer Tasse Kaffee zu entspannen. Eine willkommene Abwechslung.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Unterstützung durch den Heimbeirat bei verschiedenen Veranstaltungen. Egal ob es sich um ein fröhliches Sommerfest oder eine besinnliche Adventsfeier handelt, des Öfteren sorgen dabei Uschi Zehentmeier und Hans Kritzinger für die musikalische Begleitung. Chorproben mit den Feringa Kehlchen unter der Leitung von Angelika Sewalski laden zum Mitsingen und manchmal auch zum Tanzen ein. Musik macht allen viel Freude und sorgt für fröhliche Stimmung.

Darüber hinaus organisiert der Heimbeirat gemeinsam mit der Nachbarschaftshilfe zahlreiche Fahrdienste für unsere Heimbewohner. Diese Fahrten zu Facharztpraxen und Kliniken sind ein wichtiger Bestandteil unserer Unterstützung, damit die Bewohner die notwendige medizinische Versorgung erhalten. Unsere freundlichen Fahrer*innen stehen stets bereit, um die Bewohner sicher und komfortabel zu ihren Terminen zu begleiten.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Organisation von Besuchsdiensten. Diese Dienste sind darauf ausgelegt, den Bewohnern Gesellschaft zu leisten und ihnen das Gefühl von Verbundenheit zu geben. Ob es sich um ein nettes Gespräch, gemeinsame Spiele, einen Spaziergang, das Herz ausschütten oder einfach nur um einen Besuch handelt – die sozialen Kontakte sind für das Wohlbefinden unserer Senioren von großer Bedeutung. Wir möchten allen ehrenamtlichen Fahrer*innen und denen, die den Besuchsdienst leisten ganz herzlich Danke sagen für ihre große Bereitschaft und Unterstützung.

Insgesamt ist es unser Ziel, ein lebendiges und unterstützendes Umfeld zu schaffen, in dem sich unsere Bewohner wohlfühlen und aktiv am Leben teilnehmen können. Wir freuen uns auf viele weitere schöne Ausflüge, musikalische Veranstaltungen und herzliche Begegnungen in unserem Seniorenheim!

Für den Heimbeirat
Hans Kritzinger

HOG Niederbayern Chapter zu Besuch im SZ

18 Harleys sorgen für strahlende Gesichter



Am 2. August 2026 wurde es im Seniorenzentrum Unterföhring laut, glänzend und vor allem herzlich: Das HOG Niederbayern Chapter aus Landshut machte im Rahmen einer kleinen Charity-Tour mit insgesamt 18 Harley-Davidson-Motorrädern bei unseren Bewohnenden Station.

Ziel der Ausfahrt war es, den Menschen in unserem Seniorenzentrum eine besondere Freude zu bereiten und ihnen etwas Abwechslung vom Alltag zu schenken. Schon im Vorfeld war die Vorfreude bei Bewohnenden und Mitarbeitenden groß. Als die ersten Maschinen auf das Gelände rollten und schließlich alle 18 Harleys vor dem Seniorenzentrum standen, gab es viel zu bestaunen. Glänzender Chrom, edler Lack und der unverwechselbare Sound der Motorräder sorgten für staunende Blicke und viele strahlende Gesichter.

Für unsere Heimleitung Dorothea Homann, die selbst seit 14 Jahren im Motorradclub aktiv ist, war der Besuch eine ganz besondere Herzensangelegenheit. Sie hatte die Idee, ihre Leidenschaft für Motorräder mit einem schönen Erlebnis für unsere Bewohnenden zu verbinden.

Nach dem ausgiebigen Bestaunen der Maschinen wurde es gemütlich: Unsere Bewohnenden und Mitarbeitenden verwöhnten die Gäste des HOG Niederbayern Chapter mit einem leckeren Grillbuffet und kühlen Getränken. Bei gutem Essen wurde gemeinsam erzählt, gelacht und natürlich auch die eine oder andere Geschichte rund ums Motorradfahren ausgetauscht.

Wie schön dieser Nachmittag war, zeigte sich auch in den darauffolgenden Tagen. Immer wieder wurde in unserer Einrichtung von den beeindruckenden Motorrädern, dem Besuch und der gemeinsamen Zeit geschwärmt.

Für viele unserer Bewohnenden war die Begegnung eine willkommene Abwechslung und ein Erlebnis, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Und eines steht bereits fest: Das war hoffentlich nicht die letzte Ausfahrt nach Unterföhring! Dorothea Homann hat versprochen, dass das HOG Niederbayern Chapter auch im nächsten Jahr wieder bei uns Station machen wird.

Darauf freuen wir uns schon heute und sagen von Herzen Danke für diesen besonderen Nachmittag!



CHROM TRIFFT HERZ

Motorenklang und ganz viel Herzlichkeit

WUFF!

Neun Jahre voller Grace - und jede Menge zu erzählen!

Grosses Herz
Auf 4 Pfoten im SZ Unterföhring



Also, wenn ich richtig gerechnet habe, komme ich inzwischen schon seit neun Jahren ins Seniorenzentrum Unterföhring. Neun Jahre! Das ist für einen Hund eine ziemlich lange Zeit. Und wenn ich ehrlich bin: Ich kann mich kaum noch daran erinnern, wie es hier ohne mich war. Vielleicht gab es damals einfach ein bisschen weniger gute Laune.

Als ich zum ersten Mal mit meinem Frauchen hierherkam, war ich natürlich noch jünger. Ich ahnte damals noch nicht, dass dieses Haus einmal ein so wichtiger Teil meines Lebens werden würde. Heute kenne ich viele Stimmen, viele Gerüche und natürlich jede Menge Hände, die mich gerne streicheln.

In all den Jahren habe ich etwas Wichtiges gelernt: Menschen brauchen manchmal gar nicht viele Worte. Oft reicht es, wenn ich einfach zu ihnen gehe, meinen Kopf auf ihren Schoß lege und ein bisschen bei ihnen bleibe.

Außerdem habe ich ein ganz besonderes Talent entdeckt: Ich kann Menschen zum Lächeln bringen, ohne einen einzigen Satz zu sagen. Dafür muss ich nur durch den Wohnbereich spazieren, freundlich schauen und mich irgendwo gemütlich niederlassen. Funktioniert erstaunlich gut!

Natürlich habe ich im Laufe der Jahre auch einiges über die Menschen gelernt. Zum Beispiel, dass „nur ein kleines Leckerli“ selten wirklich nur ein kleines Leckerli bedeutet. Und dass ich verdammt überzeugend schauen kann, wenn ich finde, dass es höchste Zeit zum Streicheln ist.

Mittlerweile bin ich für viele hier nicht mehr einfach nur der Hund meines Frauchens. Ich bin Grace – und irgendwie gehöre ich längst zum Seniorenzentrum dazu.

Im kommenden April werde ich übrigens schon zehn Jahre alt. Zehn! Das klingt viel älter, als ich mich fühle. Ich bin doch noch viel zu jung für graue Haare! Wobei ... wenn ich so in den Spiegel schaue, könnte man darüber durchaus diskutieren.

Mein Frauchen sagt manchmal, dass auch ich in all den Jahren ein bisschen älter geworden bin. Na gut, das lässt sich wohl nicht leugnen. Dafür habe ich etwas mindestens genauso Schönes gesammelt: unzählige Erinnerungen, besondere Begegnungen und ganz viele Menschen, die sich freuen, wenn ich wieder durch die Tür komme.

Und genau deshalb freue ich mich schon auf mein zehntes Lebensjahr und auf viele weitere Besuche im Seniorenzentrum.

Denn eines weiß ich ganz genau:

Neun Jahre sind schon wunderbar –
aber zehn werden bestimmt noch besser!

Wuff und bis bald!
Eure Grace



Gedicht Ein winterliches Gedicht

Erst gestern war es, denkst du daran?
Es ging der Tag zur Neige.
Ein böser Schneesturm da begann
und brach die dürrn Zweige.

Der Sturmwind blies die Sterne weg,
die Lichter, die wir lieben.
Vom Monde gar war nur ein Fleck,
ein gelber Schein geblieben.

Und jetzt? So schau doch nur hinaus:
Die Welt ertrinkt in Wonne.
Ein weißer Teppich liegt jetzt aus.
Es strahlt und lacht die Sonne.

Wohin du siehst: Ganz puderverweiß
geschmückt sind alle Felder,
der Bach rauscht lustig unterm Eis.
Nur finster stehn die Wälder.

© Alexander Puschkin
1799 - 1837

Dresdner Eierschecke ohne Boden

Liebe Leserinnen und Leser!

Da ich gerne backe und meine Kolleginnen und Kollegen meinen Kuchen ebenfalls gern essen, wurde ich gebeten, für diese Ausgabe unserer Heimzeitung ein Kuchenrezept herauszusuchen.

Meine Wahl fiel auf mein Lieblingsrezept aus meiner ostdeutschen Heimat: die „Dresdner Eierschecke“. Wenn ich Heimweh habe, backe ich diesen Kuchen. Sobald der Kuchenduft durch die Wohnung zieht und ich die Augen schließe, fühle ich mich daheim.

Für die Scheckenschicht:

- 🍲 1 Päckchen Vanillepudding
- 🍲 120 g Zucker
- 🍲 375 ml Milch
- 🍲 100 g weiche Butter
- 🍲 5 Eier

Für die Quarschicht:

- 🍲 750 g Quark
- 🍲 120g Zucker
- 🍲 2 Eier
- 🍲 1 Päckchen Vanillepudding
- 🍲 Zum Verzieren:
- 🍲 2 EL Butter
- 🍲 2 EL Zucker

1. Aus dem Puddingpulver, dem Zucker und Milch einen Pudding kochen. Den Topf vom Herd nehmen und die Butter einrühren und den Pudding unter gelegentlichem Rühren ruhen lassen.
2. Den Backofen auf 170 Grad Ober/Unterhitze vorheizen und eine Springform mit Backpapier auslegen.
3. Für die Quarschicht den Quark, Zucker, die Eier und das Puddingpulver verrühren. Anschließend die Masse in die Springform füllen.
4. Für die Schecke das Eigelb der Eier vom Eiweiß trennen und mit dem Pudding verrühren. Dann das Eiweiß steif schlagen und vorsichtig unterheben.
5. Die Scheckenschicht auf die Quarschicht verteilen. Dann die Springform im unteren Drittel des Backofens schieben und ca. 55 Minuten goldgelb backen. Wenn der Kuchen fertig ist, den Ofen ausschalten und darin langsam auskühlen lassen.

Vor dem Servieren mit flüssiger Butter bestreichen und mit Zucker bestreuen.

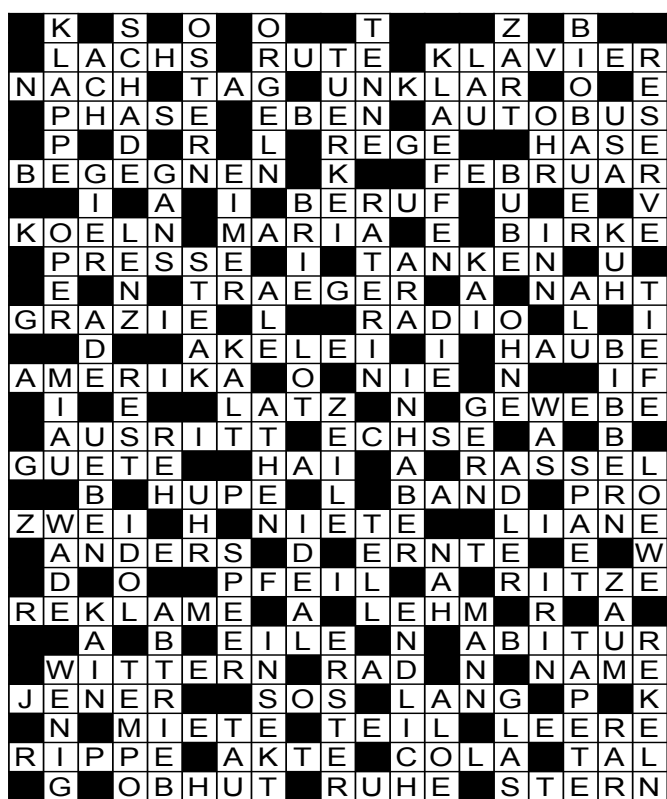
Ich hoffe, das Rezept macht Ihnen Freude. Viel Spaß beim Ausprobieren!

Ihre Stefanie Jung
Reinigungskraft





Erntedankfest 2026



Lösung Kreuzworträtsel von Seite 12



Seit über 10 Jahren besteht unsere Partnerschaft mit dem Seniorenzentrum Unterföhring. Wir stehen Ihnen und Ihren Angehörigen als fester Partner rund um die Arzneimittelversorgung zur Verfügung.

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen.

Möven-Apotheke

Münchner Str. 83, 85774 Unterföhring
Tel. 089/ 950 36 05

Feringa-Apotheke

Föhringer Allee 6, 85774 Unterföhring
Tel. 089/ 95 00 13 13

Fotos: Dorothea Homann, Beate Welnetz-Richter, Silvia Heigl, Conny Eckmayer, Aafafa Zannay, Hans Kritzinger;
Redaktion: Dorothea Homann, Beate Welnetz-Richter, Conny Eckmayer;
Herausgeber: Seniorenzentrum Unterföhring, Hofäckerallee 10, 85774 Unterföhring,
www.sz-unterfoehring.de, E-Mail-Adresse: verwaltung@sz-unterfoehring.de;
Erscheinungsweise: halbjährlich - Auflage 1.000 Stück;
Design und Verarbeitung: Bottega Design, Internet Grafik Design, www.bottega-design.de;

Die Hauszeitung finden Sie auch unter www.sz-unterfoehring.de.

Es wurde sorgfältig recherchiert. Dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Es ist nicht erlaubt, Inhalte dieser Zeitung zu veröffentlichen, zur Veröffentlichung frei zu geben oder an Dritte weiterzugeben. Zuwiderhandlungen oder Verstöße können rechtlich verfolgt werden.